

## Nabu-Vortrag zu Wespen im Heimathaus

**Bürbach.** Es ist noch eine Weile hin, bis die Wespen wieder die Kaffeetafel besuchen, dennoch lädt der Nabu Siegen-Wittgenstein ganz bewusst jetzt, zur Zeit der Nestgründung der sozialen Wespen, zu einem Vortrag zu diesem Thema ein, und zwar für Mittwoch, 26. April, 19 Uhr, ins Heimathaus in Siegen-Bürbach, Obere Dorfstraße 32.

Wer kennt es nicht: Immer in der Pflaumenzeit erscheinen pünktlich die Wespen, um über Kuchen herzufallen und die Menschen ordentlich zu nerven. Aber gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Pflaumenkuchen und dem Auftreten der Wespen? Und wo waren die Wespen vorher? Nerven eigentlich alle Wespen? Und was kann man tun, damit uns nicht der Appetit vergeht? „Ein aufklärender und spannender Vortrag zur Biologie und Ökologie der immerhin 16 heimischen sozialen Faltenwespen“, kündigt der Nabu an.

## Streife löscht Motorbrand

**Wilnsdorf.** Auf ein aus dem Motorraum qualmendes Auto wurden zwei Beamtinnen der Autobahnpolizei Freudenberg am Freitagabend an der A45 aufmerksam. Sie waren auf Streife Richtung Siegen unterwegs, als sie den Pkw auf dem Parkplatz „In der Wolfsbach“ bemerkten. Die beiden Beamtinnen forderten unverzüglich die Feuerwehr nach, die dann aber nicht mehr viel zu tun hatte: Die Polizisten hatten den entstehenden Brand bereits mit dem Feuerlöscher bekämpft. Der betroffene Pkw musste abgeschleppt werden. *J.Sch*



**Die Beamtinnen löschen das Auto auf dem Parkplatz.** JÜRGEN SCHADE

## 30 Minuten Kunstgenuss

**Siegen.** Eine halbstündige Führung durch die Ausstellung „Laurenz Berges, Halten und Schwinden“ bietet das Museum für Gegenwartskunst am Donnerstag, 27. April, ab 12.30 Uhr.

# Conny soll weiter für Frieden sorgen

Freudenberger Verein Kultur-Flecken Silberstern feiert sein 20-jähriges Bestehen mit Festakt

**Claudia Irle-Utsch**

**Freudenberg.** Conny bleibt. Und damit auch ein bisschen Frieden. Denn das blaue Schaf aus Polyester ist Teil einer Schaf-Familie, die zwar stumm, aber doch beredt mit einer klaren Botschaft umherzieht: Sie steht für das Versöhnliche im Miteinander, für gegenseitige Toleranz. In ihrer Uniformität unterstreichen diese Schafe das Postulat, dass alle Menschen gleich sind und auch alle gleich wichtig.

Dafür, dass das auch in Freudenberg nicht zu schnell vergessen wird, sorgt nun Conny. Die Blaue Friedensherde, die am Wochenende auf dem grünen Hang des Kurparks weidete, zieht weiter. Conny aber bleibt im Rathaus; vielleicht wird sie bei der nächsten Ratssitzung die Bürgermeisterin begleiten, um sichtbar anzufragen, wie es um den Frieden in Stadt und Land und Welt steht. Ein Denkanstoß, wie Verwaltungschefin Nicole Reschke am Samstag im Ratssaal sagte.

Hier feierte der Freudenberger Verein Kultur-Flecken Silberstern sein 20-jähriges Bestehen mit einem festlichen Akt, bei dem die Geschichte der bürgerschaftlichen Initiative nachgezeichnet wurde und auch gemeinsam gestaunt über all das, was seit der Gründungsversammlung am 2. April 2003 im Umfeld der Alten Schmiede in und mit der Stadt entstanden ist. Zum Portfolio des Kultur-Flecken Silberstern gehört neben Kleinem, Feinen (Dämmerschoppen, Lesungen, Ausstellungen oder Workshops) immer auch der Mut, groß zu denken und damit Projekte von einer Strahlkraft anzugehen, die weit über den Alten Flecken und seine Peripherie hinausweisen: wie das temporäre Museum, der „Christo-Cube“, auf dem Marktplatz (2008) oder wie der 2021 mit dem Heimatpreis der Stadt ausgezeichnete Kultur-Flecken-Weg samt Erfahrungsfeld im Kurpark.

### Niederschwelliger Zugang

Zum 20. Geburtstag spielt der Kultur-Verein erneut den öffentlichen Raum und ermöglicht damit wieder einmal, mit finanzieller Unterstützung des Lions Clubs Freudenberg, einen niederschweligen Zugang zur Kunst. Seit 2009 ist die Blaue Friedensherde unterwegs. Auf den Weg gebracht haben sie Bertamaria Reetz und Rainer Bonk. Dass das Fell dieser Schafe so blitzblau ist, hat einen guten Grund: Blau gilt als die Farbe des Friedens, sie findet sich in den Emblemen der Europäischen Union ebenso wie



**Weidegrund für die Blaue Friedensherde: die Kurpark-Wiese gleich gegenüber des Freudenberger Fleckens. Gastgeber der Aktion ist der Verein Kultur-Flecken Silberstern, der in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert.** CLAUDIA IRLE-UTSCH

der wie in denen der Vereinten Nationen. Übrigens hat auch diese Herde Hirten, sie weiß sich seit 2012 unter der Schirmherrschaft des EU-Parlaments, und ist sie an einem Ort zu Gast, wird sie von wachsamem, kundigen Menschen begleitet. Es soll doch weder ein Schaf zu Schaden noch abhandkommen – es sei denn für den guten Zweck. So wurden in Freudenberg am Wochenende im Ratssaal und im Kurpark 23 der blauen Schafe sowie zwei Lämmer versteigert. Rund 2700 Euro kamen zusammen; Geld, das zu 100 Prozent der kulturellen Bildung von Kindern in Freudenberg zugutekommen soll, die aus Krisengebieten flüchten mussten.

Das in Freudenberg „eingebürgerte“ Schaf Conny übrigens trägt seinen Namen nicht von ungefähr,

sondern schlägt die Brücke zur Vorsitzenden des Kultur-Flecken Silberstern, zu Conny Corthym-Klein. Sie hieß am Samstag zum offiziellen

**Conny Corthym-Klein (links) vom Verein Kultur-Flecken Silberstern überreicht Schaf Conny an Freudenbergs Bürgermeisterin Nicole Reschke.**

CLAUDIA IRLE-UTSCH



### So wird gefeiert

Diese vier K's stehen für das Konzept des Kultur-Flecken Silberstern: **Kunst, Kultur, Kommunikation und Kooperation.**

Das Gastspiel der Blauen Friedensherde markierte den **Auftakt des Jubiläumsprogramms des Kultur-Flecken Silberstern** – weiter geht es mit „Kunst im Park“ im Garten der Villa Bubenzer am Sonntag, 7. Mai, 11 bis 18 Uhr. Alle Angebote unter [www.kulturflecken.de](http://www.kulturflecken.de).

Zum runden Geburtstag ist **eine 60-seitige Broschüre** entstanden. Sie führt die Highlights aus 20 Jahren Kultur-Flecken-Arbeit in Freudenberg nach – mit pointierten Texten und vielen Bildern.

Mehr zur Blauen Friedensherde unter [www.blauschaeferi-reetz.de](http://www.blauschaeferi-reetz.de).

Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten auch den Siegen-Wittgensteiner Landrat Andreas Müller und Jens von Heyden, Leiter des Kulturbüros des Kreises, willkommen. Beide würdigten das langjährige Engagement der Verantwortlichen, beide hoben auch die Unterstützung des Kreises hervor.

Moderiert wurde der Festakt von Volker Bunse, musikalisch stimmig begleitet vom gemischten Chor Zwischentöne unter Leitung von Moritz Schönauer. Clown Rudi unterstrich mit seinen poetisch-artistischen Einlagen, was beim Kultur-Flecken Silberstern so sehr für die Kultur pocht und schlägt und bebt: das Herz!

## Zeichen setzen für klimagerechte Verkehrswende

150 Teilnehmende bei Fahrrad-Demo

**Jürgen Schade**

**Siegen.** Rund 150 Radfahrerinnen und Radfahrer waren am Samstagvormittag auf den Platz vor dem Kreishaus gekommen, um bei einer Fahrrad-Demo durch die Stadt Siegen nach Weidenau und wieder zurück zu fahren. Die Teilnehmenden wollten ein Zeichen setzen für eine klima- und sozialgerechte Verkehrswende. „Die Regierung bremst schon seit Jahren eine ökologische und soziale Verkehrswende aus – und das hat fatale Folgen für Mensch und Umwelt“, begründete das Orga-Team die Aktion. Aufgerufen dazu hatten lokale Umweltschutzverbände, -netzwerke und Initiativen – unter anderem Fridays for Future Siegen, das offene Klimabündnis Siegen-Wittgenstein, der Nabu, Greenpeace, der ADFC Siegen und der BUND.

Auf drei Kernziele wollten die Beteiligten mit dem rund einstündigen Demonstrationszug via Fahrrad aufmerksam machen: „Einhaltung der Klimaziele im Verkehrssektor“, „Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen statt Straßenneubau“ und „Ausbau von ÖPNV- und Fahrradinfrastruktur“, wie der Ankündigung zu entnehmen war. Los ging es um 11.15 Uhr vor dem Kreishaus, wo gegen 12.15 Uhr noch eine Kundgebung der mitwirkenden Organisationen stattfand.



**Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer radeln durch in Siegen.** JÜRGEN SCHADE

## Über Religionen und Grabkultur

**Siegen.** Auf dem Siegener Lindenberg-Friedhof liegen Gräberfelder der drei monotheistischen Religionen nah beieinander. Der „Runde Tisch der Religionen“ lädt zu einem Spaziergang über den Friedhof ein. Jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der jeweiligen Glaubensrichtung wird Grabkultur und die religiösen Hintergründe erläutern.

Treffpunkt ist am Sonntag, 30. April, 15 Uhr, Lindenbergfriedhof, Neue Halle.